

www.frank-rossner.info

SAALE-ORLA-JOURNAL

SONDERAUSGABE

27. Januar 2012 | 40 000 Exemplare



GESTALTER statt Verwalter!

EINGELÖST.

Was aus den Wahlversprechen 2006 geworden ist.

Seite 4 & 5

UNTERSTÜTZUNG.

Warum Sandro Witt, stellvertretender Landesvorsitzer der Partei DIE LINKE, für Frank Roßner ist!

Seite 6

FRANK ROßNER.

Mindestlöhne statt Lunchpaket

Seite 4 & 5

GEGEN RECHTS.

Albrecht Schröter, Jena und der Saale-Orla-Kreis

Seite 3

RICHTUNGSWAHL.

Frank Schulze spricht Klartext zur Entscheidung am Sonntag!

Seite 4 & 5

EDITORIAL.


Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger des Saale-Orla-Kreises,

vor Ihnen liegt eine neue Sonderausgabe unseres Saale-Orla-Journals. Anlass dafür sind die Stichwahlen, die am 29. Januar 2012 in unserem Landkreis stattfinden werden.

Am diesem Sonntag findet eine Richtungswahl über die Zukunft unseres Landkreises statt. Und Sie haben dabei die Wahl zwischen einem Gestalter in Person von Frank Roßner und einem Verwalter in Person seines CDU-Herausforderers.

Im Mittelpunkt dieses Journals steht deshalb unser Bürgerlandrat Frank Roßner. In den vergangenen Jahren hat er dafür gesorgt, dass der Saale-Orla-Kreis inzwischen eine Spitzenposition in Thüringen einnimmt. Deshalb setzen wir erneut auf Frank Roßner: Ging es ab 2000 um die Konsolidierung des Saale-Orla-Kreises, so war die vergangene Wahlperiode vom Aufbau eines leistungsstarken Landkreises geprägt. Jetzt gilt es, in schwierigen Zeiten das Errungene zu verteidigen.

In den anstehenden Verteilungskämpfen – auch hier in Thüringen – braucht es weiterhin eine starke Hand und Stimme. Eine Stimme wie die von Frank Roßner, die auch in Erfurt Gewicht hat!

Seine Arbeit ist anerkannt – auch über unsere Kreisgrenzen hinaus. Es gibt deshalb nicht wenige, die meinen, das Rennen am Sonntag sei eine klare Sache.

Aber eine Wahl ist erst dann entschieden, wenn alle Stimmen ausgezählt sind. Nur wer am Sonntag Frank Roßner aktiv wählt, sorgt dafür, dass unser Bürgerlandrat seine Arbeit fortsetzen kann. Geben Sie ihm Ihre Stimme! Wählen Sie sozial und sichern Sie so die positive Entwicklung unseres Landkreises. In Zeiten der Veränderung sind jene gefragt, die gestalten statt verwalten können.

Ihr Frank Schulze,
stellvertretender SPD-Kreisvorsitzender

Was für Gestalter spricht...

Das war schon ein tolles Bild, als Thomas Fügmann jüngst mit der Landesmutti im Saale-Orla-Kreis Stullenpakete verteilt hat. Es war das rechte Bild für die Verbindung der CDU zu Arbeitnehmern. Besser aber wäre es gewesen, wenn die Thüringer Union sich mal beim Thema Mindestlohn bewegt.

Für Frank Roßner ist dieser Fall klar: gesetzlicher Mindestlohn statt Lunchpaket! Er sorgt im Saale-Orla-Kreis dafür, dass die kreiseigenen Betriebe tarifgebunden sind und dies auch bleiben. Ein Beispiel, welches Schule machen sollte. Arbeitnehmer haben mehr verdient als Butterbrote!

„Frank Roßner steht für die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes!“

Sandro Witt, DGB

Dass Frank Roßner dieses Thema absolut ernst nimmt, zeigt auch, dass der Saale-Orla-Kreis öffentliche Ausschreibungen im Vergabeverfahren unter der Prämisse von Nachhaltigkeit und Tarifbindung durchführt.

Ebenso konsequent wie beim Thema Mindestlohn ist Frank Roßner, wenn es um die Probleme des Rechtsextremismus geht. Der Landrat des Saale-Orla-Kreises steht nicht nur in Sonntagsreden für die Bekämpfung rechtsextremer, menschenfeindlicher Aktivitäten ein, sondern ruft die Menschen im Kreis offen dazu auf, sich an Aktionen gegen Neo-

naziaufmärsche zu beteiligen. Er unterstützt die Mobilisierung aller Demokraten gegen die Nazi-Aufmärsche in Dresden. Ebenso aktiv rief er Menschen auf, sich gegen das Nazifestival „Rock für Deutschland“ in Gera zu positionieren.

Erwähnenswert ist an dieser Stelle auch der Zick-Zack-Kurs des CDU-Landratskandidaten beim Thema Campus Bad Lobenstein. Vor dem Wahlkampf bekannte er sich zu dieser Lösung. Dann war er dagegen. Als deswegen der Koalitionsausschuss tagte, war er auf einmal wieder dafür. Und jetzt? Jetzt stellt er das ganze Projekt wieder in Frage. Verlässlichkeit sieht anders aus!

Bei Frank Roßner dagegen ist klar: Der Landrat hat sich stets und ständig konsequent für die Realisierung dieses Projektes ausgesprochen. Und er sagt deutlich: „Wer sich dagegen ausspricht, der gefährdet das gesamte Projekt!“

„Herr Fügmann gefährdet die Entwicklung des Schulstandortes Bad Lobenstein!“

Rüdiger Wohl,
SPD-Fraktionsvorsitzender

Kein Wunder also, dass sich beispielsweise Sandro Witt von den Linken für eine Wahl von Frank Roßner ausspricht. Was der DGB-Gewerkschaftssekretär über die Stichwahl zu sagen hat, lesen Sie auf Seite 6!

Ich wähle Frank Roßner,

- „... weil er ein Herz für die Jugend hat.“ *Ronny Müller, Pörmitz*
 „... weil seine Politik sozial und geradlinig ist!“ *Kai Vöcking, Remptendorf*
 „... weil wir Kontinuität brauchen – und er die verschiedenen Parteien am ehesten zusammenhalten kann!“ *Sven Samisch, Schöndorf*
 „... weil für mich kein anderer in Frage kommt.“ *Inge Barg, Pößneck*
 „... weil ich von ihm überzeugt bin.
 Er ist für mich authentisch. Er steht zu seinem Wort.“ *Martina Voll, Oettersdorf*
 „... wie er der Landrat für den ganzen Saale-Orla-Kreis ist.“ *Holger Kanis, Zoppoten*
 „... weil ich mit seiner Arbeit sehr zufrieden bin.
 Und wir gemeinsam noch viel anzupacken haben.“ *Karl-Heinz Schönfelder, Tanna*

IMPRESSUM.

Auflage: 40.000 Exemplare | **Verbreitung:** Alle erreichbaren Haushalte im Saale-Orla-Kreis. Ein Rechtsanspruch auf Belieferung besteht nicht. |

Herausgeber: SPD-Kreisverband Saale-Orla | **Verlag:** MSB Verlags-, Vertriebs- und Werbe GmbH

Geschäftsführung: Maik Schulz (V.i.S.d.P.) | **Internet:** www.spd-sok.de; www.frank-rossner.info

Technik/Satz/Gesamtherstellung: msb kommunikation, Gotha | **Vertrieb:** Thüringer Direkt Marketing, Erfurt

Liebe Wählerinnen und Wähler,

Am Sonntag gilt es: Stichwahl!

Ihre Stimme entscheidet über die Richtung, mit der die Landkreispolitik in unserem Saale-Orla-Kreis in den nächsten sechs Jahren ablaufen wird. Ich stelle mich zur Wiederwahl, mit zwölf Jahren konkreter Arbeit, die jede und jeder von Ihnen tagtäglich erfahren und überprüfen konnte.

Die Ausgangslage, die ich 2000 von meinem CDU-Vorgänger übernahm, war kompliziert und schwierig. Die heutige Situation stellt sich dagegen als geordnet und solide dar!

Um ein Bild aus dem Mannschaftssport zu gebrauchen: Ich fühlte mich wie ein Spielertrainer, der eine Mannschaft in Abstiegsgefahr übernommen hat. Ich sitze ja nicht nur auf der „Bank“ und gebe Anweisungen, sondern spiele auch mit im Team.

Nach zwölf Jahren ist im Saale-Orla-Kreis ein echtes Team gewachsen, das professionell, mit Herz und Verstand keine Herausforderung fürchten muss. Von Abstiegsgefahr ist keine Rede mehr! Unser Landkreis spielt mit in der Spitzengruppe Thüringens. Natürlich spielen wir nicht fehlerfrei, geht auch mal ein Ball daneben. Etwas anderes habe ich auch niemals versprochen. Aber es wurde vieles erreicht. Wesentlich mehr, als viele – gleich ob Skeptiker oder Freund – am Anfang geglaubt haben.

Um dies objektiv zu bewerten, muss man einen von Wahlkampfgetöse freien Blick

auf meine bisherige Amtszeit werfen. Und da hat unser Landkreis, also die Bürgerinnen und Bürger, die Städte und Gemeinden, Unternehmen, Vereine und Verbände, aber auch die Kreisverwaltung unter meiner Führung in den vergangenen Jahren viele wichtige Erfolge einfahren können. Kein wesentlicher Bereich ist dabei ausgenommen. Der Saale-Orla-Kreis braucht heute keinerlei Vergleiche zu scheuen.

Nun steht der Vertrag des „Spielertrainers“ zum zweiten Mal zur Verlängerung an. Ging es zunächst um die Konsolidierung, war die vergangene Wahlperiode vom Aufbau eines leistungsstarken Landkreises geprägt. Jetzt muss das Errungene in schwierigen Zeiten, wenn ich allein an die Krise der Finanzwelt denke, verteidigt werden. In den anstehenden Verteilungskämpfen – auch hier in Thüringen – braucht es weiterhin eine starke Hand und Stimme. Eine Stimme, die auch in Erfurt Gewicht hat!

Deshalb stelle ich mich erneut zur Wahl! Für die nächsten sechs Jahre kann ich Ihnen auch weiterhin meinen vollen persönlichen Einsatz zusagen.

Die weiteren Ziele sind klar formuliert: Unser Landkreis soll sich weiter zu einem vorbildlichen Gemeinwesen entwickeln. Im Zentrum stehen dabei unsere Kinder. Die bestmöglichen Kindergärten, Schulen und Horten sollen ihnen geboten werden.

Soziale Geborgenheit, für diejenigen, die Unterstützung brauchen. Wirtschaftlich erfolgreich für Unternehmen und Mitarbeiter. Gute Löhne für gute Arbeit, von denen man hier in unserer wunderbaren Heimat gut leben kann. So attraktiv soll unser Saale-Orla-Kreis werden, daß er auch für junge Fachkräfte von außerhalb anziehend ist!

Die Energiewende wollen wir als Gewinnerregion nutzen. Eine moderne Landwirtschaft als Nahrungsmittelproduzent, als Teil der Landschaftspflege, aber eben auch als Zentrum

der regenerativen Energiegewinnung.

Die Schönheiten unserer Landschaft im nachhaltigen Tourismus werden wir für die vielen Gäste erlebbar machen.

Und nicht zuletzt: Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz und faschistisches Gedankengut werden wir weiterhin unversöhnlich bekämpfen! All das hat keinen Platz im Saale-Orla-Kreis!

Für diese und viele weitere anstehende Aufgaben bitte ich um Ihre Stimme zur Stichwahl. Wählen Sie sozial und sichern Sie so die erfolgreiche Entwicklung im Saale-Orla-Kreis.

Ihr

Frank Roßner



Albrecht Schröter,
Oberbürgermeister
der Stadt Jena

„Ich unterstütze die Wiederwahl von Frank Roßner zum Landrat des Saale-Orla-Kreises, weil er seit Jahren ein ebenso verlässlicher wie engagierter Kämpfer gegen Rechtsextremismus ist.“



GEMEINSAM ERREICHTES.

Zugesagt-Eingelöst! Was aus den Wahlzusagen der Landratswahl im Jahr 2006 wurde:

An allen Schulen des Landkreises gibt es Schulsozialarbeiter. Die Zukunft der Schuljugendarbeit ist gesichert.

Das größte Schulsanierungsprogramm in der Geschichte des Saale-Orla-Kreises wurde auf den Weg gebracht.

Das ehrenamtliche Engagement wurde auf vielfältige Art und Weise (beispielsweise durch die Ehrenamtskarte, und den Markt der Möglichkeiten) gestärkt.

Aktive Unterstützung für Projekte gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit (Sonderbus nach Jena u. ä.) als wesentlicher Bestandteil der Politik des Landkreises.

Sicherung der beiden Berufsschulstandorte erreicht, aber künftig sind weitere Anstrengungen notwendig, um nachhaltig und langfristig diese Standorte entwickeln zu können.

Erhalt der Kindertagesstätten (auch Peuschen muss eine Zukunft haben) und Horte (Einführung des ersten Betriebskindergartens in Knau; Vernetzung von Grundschule, Hort und Kindergarten; personelle Stabilisierung der Horte)

Weiter u. a. in Arbeit:

Zukunft der Oberlandbahn (die wirtschaftliche Nutzung ist wegen der deutlich veränderten Rahmenbedingungen unwahrscheinlich, die touristische Nutzung wird daher angestrebt).

Kreisentwicklungsplan bis 2020 wird nach Beschluss des Landesentwicklungsplanes den Kreistag zugeleitet

Modellprojekt für Schaffung von Wohneigentum für junge Familien: Jugendhotellösung in Pößneck als modernes Wohnheimangebot eingeführt. Projekt in Schleiz und Bad Lobenstein in Vorbereitung.

Richtungswahl am Sonntag Gestalter gegen Verwalter

Frank Schulze spricht Klartext. Der stellvertretende SPD-Kreisvorsitzende gilt als Mann klarer Worte. Im Interview spricht der Schleizer über die Richtungswahl am Sonntag. Und betont, warum es für die Führung des Saale-Orla-Kreises Gestaltungskraft bedarf – und er kein Freund „kraftloser Verwalter“ ist.



Herr Schulze, Sie gehören zu den Wenigen, die seit 1990 alle Wahlkämpfe zunächst im Kreis Schleiz und ab 1994 im SOK mitgestaltet haben, als Kandidat, Wahlkampfleiter oder in politischer Verantwortung. Gibt es da für Sie Besonderheiten im Landratswahlkampf 2012?

Bemerkenswert ist diesmal, dass seitens der CDU ein im Wesentlichen inhalts-leerer, im Persönlichen aber stark attackierender Stil an den Tag gelegt wird. Man scheut die Auseinandersetzung im Konkreten, bleibt beim allgemeinen Loben des CDU-Bewerbers!

Können Sie dafür Belege anführen?

Die Analyse von CDU-Annoncen und Wahlbriefen lokaler aber auch landespolitischer CDU-Größen, betonen ausschließlich nur Eigenschaften des Herausforderers: freund-

lich, sympathisch, zuverlässig ...! Inhalte Fehlanzeige!

Aber das hat doch für die CDU im ersten Wahlgang trotzdem für Platz 2 gereicht...!

Die 30 % entsprechen dem „Grundfenster“ der CDU-Erfolge bei Wahlen im Landkreis. Ob der Verzicht auf konkrete Inhalte und auf Vorhaben ausreicht, ist fraglich.

Nun addiert aber die CDU das „bürgerliche“ Lager auf und glaubt an den nötigen Stimmenzuwachs am 29.01.! Eine Fehleinschätzung?

Die einzige Hoffnung; eigentlich ein bisschen „Pfeifen im Wald“. Das bürgerliche Lager ist heutzutage und vor allem hier im Osten eine Chimäre. Bei einem solchen Kommunalwahlkampf zählt zudem Anderes, Konkretes bei den Wählern. Man kennt die

sonntag: walter!

Kandidaten und die Region und schaut als Wähler, was hat sich getan oder was nicht; was haben die Kandidaten programmatisch glaubwürdig aufzuweisen.

Aber fehlen Landrat Roßner nicht die Stimmen der „Linke“, die ihn diesmal nicht per Vorstandsbeschluss unterstützt?



Wie gerade gesagt, funktioniert das einfache Addieren von Lagern nicht 1:1! Einem Wähler gleich welcher Partei, kann nicht befohlen werden: „Den Kandidaten musst du wählen und den nicht.“! Da werden schon genau Kandidat und Inhalt betrachtet- bei den Wählern der „Linken“ spricht da wohl mehr für SPD-Mann Roßner. Seine Unterstützung durch den LINKE-Landesvize Sandro Witt zeigt dies deutlich.

5 % – viele haben einen deutlicheren Abstand erwartet. Warum ist es am Ende so knapp gewesen?

Das in erster Linie der Tatsache geschuldet, das diesmal 5 Kandidaten im ersten Wahlgang angetreten sind. Da splittet es sich schon stark politisch, aber auch regional auf. Letzteres zeigt die Konzentration der Stim-

men des FDP-Kandidaten auf die Region Lobenstein/Saalburg-Ebersdorf.

Nochmals zum regionalen Gefälle zwischen Oberland und Orlasenke. Wird das entscheidend sein beim Wahlausgang?

Es wird schon ein wesentlicher Punkt sein. Das Unterland hat Sorge, dass wie vor 2000 alle Schaltpositionen wieder von Schleiz aus besetzt werden. Roßner ist der Einzige aus dem Altkreis Pößneck, der auf Kreisebene, ob in Kreistag oder Kreisverwaltung, eine wesentliche Rolle spielt. Die damalige ungleiche Entwicklung des Kreises in Verantwortung vom CDU-Altlandrat ist noch in Erinnerung. Manche fürchten gar, dass Fügmann nur zur Marionette wird.

Die CDU plakatiert aber mit Wechsel. Richtig oder falsch?

Klare Antwort: Falsch! Ich war schon immer skeptisch bei solchen platten „Wechselkampagnen“. Die Wählerinnen und Wähler sind, und schon gerade in unsicheren Zeiten (Eurokrise u. a.) wie diesen, eher für Erhalt des Bewährten. Wechsel bedeutet für viele Unsicherheit und Gefahr.

Warum scheut der CDU-Herausforderer den Angriff mit Inhalten?

Der Landkreis ist aus eigenem Erleben der Wähler inzwischen gut aufgestellt im Thüringer Vergleich. Zudem ist Landrat Roßner auch landespolitisch gut platziert und dies dient den Interessen des Landkreises. Fügmann ist da ein Nobody.

Könnten sich Landrat Roßner und die SPD da nicht zurücklehnen und mit Gelassenheit auf Sonntag, den 29.01., blicken?

Das wäre mit Sicherheit fahrlässig. Jede Stimme muss erst erworben werden. Zunächst gilt es zu Motivieren, die eigenen Wähler zu aktivieren: „Wählen gehen!“ Nur die Stimme zählt bei der Stichwahl, die auch abgegeben wird.

Damit sind wir bei der geringen Wahlbeteiligung von gerade einmal 39 % im ersten Wahlgang. Geht's noch weiter bergab?

Zunächst ist festzustellen, dass dies für alle kein Ruhmesblatt ist. Selbst angesichts der Tatsache, dass 2000 und 2006 die Wahlbeteiligung noch niedriger war. Auch bleibt das Problem einer isolierten Einzelwahl unter Winterbedingungen ein objektives Problem. Der Sieg geht aber über die Motivierung der Wähler. Da ist viel Fahrt aufgenommen worden in den letzten Tagen durch die klare Alternativfrage Amtsinhaber Roßner, als „Gestalter“, gegen CDU-Fügmann, als „Verwalter“!

GEMEINSAM ERREICHTES.

Schulsanierungsmaßnahmen des Landkreises:

Triptis: Sanierung Regelschule, Turnhalle, Teilsanierung Grundschule

Neustadt: Sanierung Gymnasium, Generalsanierung Hort, Generalsanierung Grundschule, Generalsanierung Freisportanlage

Neunhofen: Sanierung Grundschule, Sanierung Sporthalle

Oppurg: Sanierung Sporthalle

Pößneck: Neubau Internat Berufsschule, Neubau Berufsschule (begonnen), Sanierung Grundschule, Sanierung Sporthalle, Neubau Sportplatz

Krölpa: Sanierung Grundschule

Ranis: Sanierung Grund- und Regelschule, Sanierung Sporthalle

Knau: Sanierung Grundschule, Integration Kindergarten, Sanierung Sporthalle

Oettersdorf: Sanierung Grundschule, Neubau Kleinsportanlage

Schleiz: Sanierung Förderschule, Sanierung Goethe-Schule, Sanierung Gymnasium (begonnen)

Tanna: Sanierung Grund- und Regelschule (begonnen)

Gefell: Sanierung Grundschule

Remptendorf: Sanierung Regelschule, Sanierung Sporthalle

Ruppersdorf: Sanierung Grundschule, Integration Kindergarten

Saalburg-Ebersdorf: Sanierung Grundschule, Sanierung Sporthalle

Bad Lobenstein: Neubau Sporthalle, Neubau Freisportanlage

Blankenstein: Sanierung Grundschule

Mehr Infos im Internet unter www.frank-rossner.info

Anette Feike,
Schleiz



„Unser Landrat hat ein offenes Ohr für die großen und kleinen Sorgen der Leute. Man kann sich auf sein Wort verlassen! Deswegen wähle ich Frank Roßner!“

Hans-Peter
Käppel,
Triptis



„Frank Roßner hat in den vergangenen Jahren hervorragende Arbeit geleistet. Es wurde viel im Landkreis investiert, auch wenn die finanziellen Mittel relativ knapp waren.“

Rüdiger
Wohl,
Hirschberg



„Frank ist der richtige Mann an der richtigen Stelle und ein Fachmann in kommunalpolitischen Fragen, der auch landesweit Gehör findet. Für einen Landkreis ein unschätzbbarer Wert!“

Ich würde Frank wählen....

Zur Stichwahl im Saale Orla-Kreis schreibt Sandro Witt, stellvertretender Landesvorsitzender der Linken und Gewerkschaftssekretär des DGB Thüringen: „SPD oder CDU: Es geht um Tarifbindung, Vergabe und gemeinsamen Kampf gegen Nazis – Ich persönlich würde Frank Roßner wählen!“ Sandro Witt schreibt:

Seit nunmehr anderthalb Jahren gehört zu meinen Aufgaben innerhalb des DGB Thüringen, die gewerkschaftliche Repräsentanz in der Region Ostthüringen. In den unterschiedlichsten Gremien treffe ich dort immer wieder auch auf die unterschiedlichsten politischen Akteur/innen. Ob im Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit oder in diversen politisch begleitenden Beiräten und Gremien ist mir in einem von mir betreuten Ostthüringer Kreis, dem Saale Orla Kreis, immer wieder einer der Akteure stark aufgefallen, der besonders großen Wert auf die politische Abstimmung mit dem DGB gelegt hat. Er heißt Frank Roßner und ist der amtierende Landrat. Über diesen sozialdemokratischen Landrat, der sich gerade in einer Stichwahl befindet, möchte ich kurz etwas schreiben. Ich weise vorsorglich darauf hin, dass dieser Artikel zwar meine private Meinung als politischer Mensch darstellt, aber durchaus auch als Aufruf für die Stichwahl am 29. Januar 2012 gesehen werden darf. Meine persönliche Meinung ist und das gebe ich durchaus zu, natürlich auch beeinflusst durch meine ehrenamtliche Tätigkeit als stellv. Landesvorsitzender der Partei die Linke in Thüringen, aber vor allem durch meine persönlichen Erlebnisse als Gewerkschafter. Aus dieser persönlichen Zusammenarbeit mit Frank Roßner kann ich als Ergebnis offenen Herzens sagen. Ich möchte diesen Landrat als politischen Partner im Saale Orla Kreis nicht verlieren. Mit anderen Worten.

Ich möchte, dass er die Stichwahl gewinnt und schreibe deshalb als kleinen bescheidenen Beitrag dazu diesen Artikel und werde auch die nächsten Tage in persönlichen Gesprächen vor Ort für seine Wiederwahl werben. Ich möchte für diese wie schon erwähnt, persönliche Unterstützung drei wesentliche politische Gründe benennen, die sowohl Gewerkschafter/innen als auch Linke im Saale Orla Kreis zu einer Wiederwahl bewegen sollten. Die Positionen des Gegenkandidaten der CDU habe ich hier mit berücksichtigt, so dass sich Jede und Jeder selbst ein Bild machen kann.

1. Rechtsextremismus: Frank Roßner steht nicht nur in Sonntagsreden für die Bekämpfung rechtsextremer, menschenfeindlicher Aktivitäten ein, sondern ruft die Menschen im Kreis offen dazu auf, sich an Aktionen gegen


Neonaziaufmärsche zu beteiligen. Er unterstützte und unterstützt die Mobilisierung nach Dresden. Ebenso aktiv rief er Menschen auf, sich gegen das Nazifestival „Rock für Deutschland“ in Gera zu positionieren. Diese Unterstützung antifaschistischen Engagements kannte ich bisher von einem Landrat nicht. Während ich Frank Roßner immer wieder an vorderster Stelle antraf, habe ich den Gegenkandidaten der CDU Thomas Fügmann noch nicht ein einziges Mal angetroffen.

2. Mindestlohn und Vergabe: Frank Roßner steht für die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes und vor allem sorgt er im Landkreis dafür, dass die kreiseigenen Betriebe tarifgebunden sind und dies auch bleiben, was mir als Gewerkschafter sehr wichtig ist. Weiterhin werden im Saale Orla Kreis öffentliche Ausschreibungen im Vergabeverfahren unter der Prämisse von Nachhaltigkeit und Tarifbindung durchgeführt. Auch hier möchte ich aus Gründen der Gleichbehandlung die Position des CDU Kandidaten erwähnen. Thomas Fügmann spricht sich für branchenbezogene Mindestlöhne aus, die von den Sozialpartnern ausgehandelt werden sollen. Einen gesetzlichen Mindestlohn hält er für gefährlich für die Wirtschaft.

3. Vermögenssteuer: Eine wesentliche Forderung der Gewerkschaften ist die Wiedereinführung der Vermögenssteuer. Frank Roßner steht öffentlich für diese Wiedereinführung, während der CDU Kandidat Thomas Fügmann diese Steuer für gefährlich hält, weil die Vermögenden dann ihr Geld ins Ausland schaffen.

Zusammengefasst kann ich meine Begründung, warum wir einen Landrat Roßner weiterhin im Landratsamt brauchen, kurz machen.

Ich möchte als linker Gewerkschafter keinen Landrat, der gesetzliche Mindestlöhne und Vermögenssteuer für gefährlich hält und beim Kampf gegen Rechtsextremismus nur in Sonntagsreden auffällt. Nein, ich möchte einen Landrat der sich aktiv an die Spitze stellt, wenn es darum geht, sich rechtsextremen Aufmärschen entgegenzustellen. Ich möchte einen Landrat der sich klar und deutlich für den Erhalt der Tarifbindung in kommunalen Unternehmen stark macht und der auch in der eigenen Partei für gesetzliche Mindestlöhne und eine Vermögenssteuer streitet. Deshalb werbe ich für die Wiederwahl von Frank Roßner und drücke die Daumen, dass wir ihn, wie die letzten Jahre auch am 1. Mai 2012 wieder als Landrat mit einem Grußwort in Pößneck hören werden.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----------------------|----------------------|--------------------|-----------------|---|---|---------------|-----------------------|---------------|----------------------|------------------|------------|------------------------|--------------|-----------------------|--------------|---------------------|--|--|--|--|--|---|-------------|---------------------|----|--|
| männliches Schaf | Abfall beim Bau | Männername | Sprengkörper | israelitischer König | ↓ | ein Bindewort | ↓ | ↓ | Tanzschritt (franz.) | Vorläufer der EU | ↓ | Insel-europäer | von hier an | Figur bei Paster-nak | Steig-geräte | ↓ | | | | | | | | | | |
| → | ↓ | ↓ | ↓ | 14 | | großes Depot | → | | | ↓ | 7 | | ↓ | ↓ | | | | | | | | | | | | |
| in der Nähe von | → | 3 | | Äuße-rung | → | | | | 13 | | | kleine Sunda-insel | → | | | | | | | | | | | | | |
| ver-dorben | → | | |  <p>„Frank Roßner hat für jeden ein offenes Ohr und für viel Probleme gleich eine Lösung. Er ist mit Herz und Verstand bei der Sache – außerdem erkennt er Chancen bevor es andere tun.“</p> <p>Gerdis Pellenat, Pößneck</p> | | | | | | | | | | Hotel-diener | | Haar-farbe im Alter | | | | | | | | | | |
| → | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | → | | 15 | | |
| kleines Dach-fenster | 6 | | Wasser-sportler | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Druck-farbe | japa-nische Keramik | 12 | |
| gr. Buch-stabe | brit. Opern-sänger † | Zeichen für Tantal | ↓ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | → | 4 | | |
| → | ↓ | 11 | | | | | | | | | | | Schmerz-laut | → | | Feier | | | | | | | | | | |
| → | | | | Liebes-gott | ↓ | 17 | Bank-ansturm | Knorpel-fisch | usbeki-sche Währung | ↓ | Bier-menge | byzanti-nischer Kaiser | ↓ | 5 | Hinweis | | | | | | | | | | | |
| russ. Männer-name | Kfz-Z. Apolda | | be-schwer-lich | → | | 16 | | | | | | irisch: Irland | → | | | 9 | | | | | | | | | | |
| Staats-volk | → | 2 | | | | | nicht innen | → | | 1 | | | | Teil der Bibel (Abk.) | → | | | | | | | | | | | |
| lange Stoß-waffe | → | | | | | | helles Vulkan-gestein | → | | 8 | | prima (ugs.) | → | | 10 | CP | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | | | | | | | | | | |

3220_001

GESTALTEN STATT VERWALTEN!

Frank Roßner

10 Punkte, die ich in der nächsten Legislatur besonders ins Zentrum meiner Arbeit stellen werde:

- Guter Lohn für gute Arbeit. Billiglöhne bekämpfen!
- Ärztliche Versorgung auf dem Lande sichern!
- Erarbeitung eines nachhaltiges Betreiberkonzept für das Tierheim Schleiz!
- Mehr Möglichkeiten zur direkten Demokratie auch während der Legislaturperiode bieten und eine besser Nutzung der neuen Medien durch die Kreisverwaltung (Facebook, Twitter, ...) ermöglichen!
- Einführung eines Jugendparlamentes für den Landkreis!
- Erweiterung der Kreismusikschule zur Musik- und Kunstschule des Landkreises!
- Integration der Horte in die Ganztagsgrundschule, fließende Übergänge der beiden Bildungsformen und Abschaffung der Hortgebühren in der jetzigen Form!
- Unser Landkreis wird Modellregion für Elektromobilität (insbesondere im Tourismusbereich)!
- Konzentration der touristischen Interessenvertreter in einer Organisation und Schaffung einer regionalen Infrastrukturgesellschaft, die Schleizer Dreieck, Ardesia Therme und Stauseeregion bewirtschaftet
- Verbesserung der Flächennutzungsbilanz, Rückführung der Versiegelung von Flächen, Rückgewinnung von landwirtschaftlich nutzbaren Flächen und von Flächen für den Naturschutz

AM 29. JANUAR WÄHLEN GEHEN!

Sozial wählen! Erfolgreiche Entwicklung sichern!



FRANK-ROSSNER.INFO



STICHWAHL: 29.01.12

**JETZT GILT ES:
Sozial wählen!
Erfolgreiche
Entwicklung
sichern!**



www.frank-rossner.info

V.i.S.d.P.: Maik Schulz, Oststraße 51 a, 99867 Gotha

SAALE-ORLA

Frank Roßner **SPD**

UNSER BÜRGERLANDRAT.